

b

d

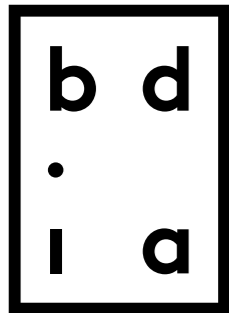
bdia intern

2/2019



bund deutscher
innenarchitekten

a



Liebe Kolleginnen und Kollegen,



dieses Heft steht ganz im Fokus der diesjährigen Bundesmitgliederversammlung, der Neuwahl des Präsidiums und der Verleihung unseres Deutschen Innenarchitektur Preises am 27. September in Berlin!

Lassen Sie mich jedoch neben diesen Ereignissen auch auf unsere kontinuierliche und inhaltliche Arbeit des Präsidiums und der Bundesgeschäftsstelle hinweisen. So haben uns die letzten Jahre mit dem Umzug nach Berlin, dem Abschluss jahrzehntelanger Satzungsdiskussionen und auch die strategische Aufstellung intern als auch unser Wirkungsgrad extern sehr beschäftigt. Wir haben unser Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Verbänden differenziert und im Handeln implementiert. Wir haben die finanziellen und personellen Ressourcen geprüft und uns auf die wesentlichen Punkte unserer Verbandsarbeit konzentriert, aber auch die Zukunft stark im Blick gehalten. So ist ein wesentlicher Inhalt unserer Arbeit die Beschäftigung mit Ausbildungsstandards des Berufsbildes der Innenarchitektur sowie die Bindung und Neugewinnung neuer Innenarchitekt*innen und jenen, die es werden wollen.

Wir haben Daten erhoben, Umfragen erarbeitet und Maßnahmen entwickelt, um weiterhin ein attraktiver Verband zu sein. Große Unterstützung haben wir nicht nur von ehrenamtlicher Seite, sondern auch von unseren Hauptamtlichen! Dies möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen.

Auch wenn uns durch einen tragischen Schicksalsschlag Constantin von Mirbach als Hauptgeschäftsführer nach langer Krankheit verlassen hat, wurden durch Margareta Bauer, Marian Kolenda, Martina Schumacher und Cathrin Urbanek die Geschäfte professionell weitergeführt. Frau Urbanek verdanken wir die Neugestaltung unserer Öffentlichkeitsarbeit und die Mitgestaltung der Umsetzung unserer neuen Preise wie bdia ausgesucht, bdia außergewöhnlich und bdia ausgezeichnet. Weitergeführt wird dieses Ressort nun von Denise Junker. Frithjof Jönsson ist seit diesem Jahr als ein verlässlicher Partner in der Geschäftsführung des bdia mit an Bord.

Die letzten Jahre waren sehr bewegt für den bdia, durchaus im positiven Sinne. Aus meiner Sicht als Präsidentin bin ich stolz, hier acht Jahre mitgewirkt haben zu dürfen. Ich denke, es ist jetzt an der Zeit, das Ruder weiterzugeben und neue Impulse und Energie für den Verband zu ermöglichen. Auch wenn es keine satzungsmäßige Begrenzung dieses Amtes gibt, bin ich davon überzeugt, dass ein Wandel und der Wechsel von Personen immer wieder neue Aufmerksamkeit auf den Verband und unser Tun wirft. Dies möchte ich gerne unterstützen und mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Ich möchte es mir nicht nehmen lassen, an die engagierten Innenarchitektinnen und Innenarchitekten unter uns den Aufruf zu tätigen, sich auch im Ehrenamt für den bdia zu engagieren – und den Schritt zu wagen, möglicherweise im Präsidium aktiv zu werden.

Am Ende des Jahres wird meine Präsidentschaft enden, derzeit kaum vorstellbar, jedoch eine Perspektive, die mehr Zeit für andere Dinge ermöglicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der folgenden Seiten und würde mich freuen, Sie bei der Bundesmitgliederversammlung in Weimar begrüßen zu dürfen.

Ihre Vera Schmitz
Präsidentin bdia

– Aus rund 120 Einreichungen wählte die Jury im April 27 nominierte Projekte für den Deutschen Innenarchitektur Preis 2019 aus. Die Preisverleihung findet am 27. September 2019 auf dem Deutschen Architektentag im Berliner bcc statt. Ein Festival der Architektur! Seien Sie dabei und melden Sie sich noch unter www.deutscher-architektentag.de an.

Foto Titel: freetech, München; Bayerische Hausbau Büroombau, Fotograf: Viktor Jordan

Wahl des Präsidiums

Am 30. November 2019 wird das bdia Präsidium neu gewählt und drei Kandidat*innen stellen sich hier vor. Bis zu vier Wochen vor der BMV ist die Anmeldung einer Kandidatur möglich und wir freuen uns auf weitere engagierte Kolleg*innen! (Details s. S. 5)

Pia Döll Kandidatur als Präsidentin

Statement:

Spannend sind für mich die Themen rund um unsere Berufspolitik. Wo stehen wir als Innenarchitekt*innen? Wie können wir unsere Leistungen fair und auskömmlich abrechnen? Wie halten wir Anschluss an die neuen Technologien? Wie verändert sich unser Berufsbild? Wo wollen wir tatsächlich hin?

Gerade jetzt gibt es in unserem Berufsfeld große Themen, bei denen wir Innenarchitekt*innen uns rechtzeitig einbringen müssen, um unsere berufliche Zukunft zu sichern. Der bdia als einziger Berufsverband für Innenarchitekt*innen ist aufgrund kontinuierlicher und kompetenter Arbeit ein verlässlicher Ansprechpartner für viele Organisationen und Verbände, um unsere Meinung zu hören und die Sichtweise der Innenarchitekt*innen in ihren Arbeitsgruppen einzubringen.

Wir als bdia vertreten die Innenarchitekt*innen als kleine Fachrichtung in den Architektenkammern und Verbänden und sorgen dafür, dass unser Beruf weiterhin gefördert und gehört wird. In den Kammern sind es nur ca. fünf Prozent Innenarchitektur, beim bdia sind es 100 Prozent Innenarchitektur.

Ein großer Teil unserer beruflichen Tätigkeit besteht aus Teamarbeit. Nur mit effektiver Teamarbeit im Präsidium des bdia, in der demokratischen Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, bringen wir unseren Berufsstand voran. Dazu gehört auch das Stärken jedes Einzelnen und der weitere Ausbau vieler bereits bestehender Netzwerke. Wir alle arbeiten ehrenamtlich für unseren Berufsverband, weil wir von der Sache und

der Notwendigkeit überzeugt sind. Ich möchte mit Spaß und Freude dabei sein. Dann, so denke ich, sind wir gemeinsam am effektivsten. Nur so kann es uns gelingen, frischen Wind für die Zukunft unserer Arbeit zu erhalten und neue Aktive aus der nächsten Generation der Innenarchitekt*innen zu gewinnen.

Innenarchitektur betrifft als Lebensumfeld alle Menschen. Architektur/Innenarchitektur ist nicht exklusiv, sondern inklusiv. Wir Innenarchitekten haben eine Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung. Beim Einrichten von zum Beispiel Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenanlagen, Flüchtlingsunterkünften sowie Wohn- und Geschäftsgebäuden üben wir Einfluss auf die Nutzer und die Gesellschaft aus. Dessen müssen wir uns noch mehr bewusstwerden und selbstbewusst unsere Rechte einfordern.

Der bdia hat in den letzten Jahren bereits viel erreicht. Ich freue mich auf die Herausforderung, uns mit dem bdia weiter voran zu bringen und die Themen der Zukunft anzupacken.



Zur Person:

- nach kaufmännischer Ausbildung Abschluss an der Hochschule Darmstadt als Dipl.-Ing. (FH) am Fachbereich Architektur, Studiengang Innenarchitektur. Anschließend Mitarbeiterin in Ladenbauunternehmen und Architektur- / Innenarchitekturbüros
- Sachverständige für Honorare von Architekten-/Innenarchitektenleistungen
- Gutachterin zur Akkreditierung von Studiengängen der Innenarchitektur national und international für die Akkreditierungsagenturen
- Auslandsaufenthalte in London und Singapur
- 2013/2014 Ausbildung Sachverständige für Honorare von Architektenleistungen
- seit 2001 selbständige Innenarchitektin in Frankfurt/Main
- Mitglied im bdia seit 1989

Ehrenamtliches Engagement:

- seit 2015 Vizepräsidentin im bdia
- in dieser Funktion auch Delegierte im ECIA (European Council of Interior Architects), AHO (Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) und ASAP (Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung)
- Vorstandsmitglied im ASAP und Sprecherin des Ausschuss Innenarchitektur
- Mitarbeit in der Fachkommission „Objektplanung Gebäude und Innenräume“ des AHO
- seit 2005 Mitglied der Vertreterversammlung der AKH (Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen) und dort Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen

Johann Haidn Kandidatur als Vizepräsident und Schatzmeister

Statement:

Die Erwartungen an einen lebendigen Berufsverband sind vielfältig. Unser Ziel muss es sein, den Mehrwert des bdia für uns Mitglieder erlebbar zu machen. Relevanz, Nachhaltigkeit, zunehmende Komplexität, professioneller Anspruch sowie vielfältige Aktivitäten sind verbunden mit steigenden Aufwänden und stehen zum Teil im Widerspruch zu begrenzten Ressourcen. Statt exklusiven Events und kostenlosen Abos benötigen wir greifende und inhaltliche Argumente auf der Basis gemeinsamer Werte, welche die Mitgliedschaft im bdia begründen.

Ein neues Präsidium muss sich folgende Fragen stellen: Wie können wirtschaftliche Strukturen ehrenamtliches Engagement der Mitglieder besser bündeln und unterstützen? Wie drückt ein Verband Wertschätzung für geleistete ehrenamtliche Arbeit aus? Wie können alle Mitglieder den bdia als Bühne nutzen? Was macht ein Verband für junge Mitglieder interessant und was ist notwendig, um Bindungen zu festigen und die Relevanz berufspolitischer Positionen zu verdeutlichen?

Es gibt nicht die eine Antwort auf diese Fragen. Zeitgemäße, transparente und neue Arbeitsweisen müssen ehrenamtliche Aktivitäten unterstützen, auch wenn sich einzelne Aufgaben vom Ehrenamt ins Hauptamt verschieben. Der bdia ist ein Verband – nur gemeinsam und mit Freude können anspruchsvolle Ziele erreicht werden.



Ziel ist es nicht, den Status Quo zu verwalten, sondern Zukunft und Umbrüche aktiv zu gestalten. Mit fundiertem, wirtschaftlichem Know-how: Experten, Funktionäre, Repräsentanten. Bisher versuchte ich authentisch, selbstbewusst und ausgleichend zu handeln. Dazu braucht es Offenheit und Aufrichtigkeit.

Neue Fragen kommen dazu: Nur durch zuhören, nachfragen und lernen können Positionen gefestigt und Lösungen in größeren Zusammenhängen und Abhängigkeiten gemeinsam entwickelt werden. Bei dieser Wahl geht es um Ihr Vertrauen. Mein Angebot ist es, mit meiner Erfahrung aus meinem täglichen beruflichen und ehrenamtlichen Tun, mit Mut, Respekt und Maß, diesen Prozess im Präsidium als Schatzmeister, bisher mit Vetorecht und zukünftig nach neuer Satzung mit vollem Stimmrecht, weiter zu begleiten und notwendige Entscheidungen verantwortlich mitzutragen.

**„Werte kann man nur
durch Veränderung bewahren“
Richard Löwenthal**

Zur Person:

- Dipl.-Ing. (FH) Johann Haidn, Berufsausbildung als Schreiner, Innenarchitekturstudium an der FH Coburg
- angestellter Innenarchitekt bdia im Facility Management der ERGO Group AG in München

Ehrenamtliches Engagement:

- seit 2008 Schatzmeister bdia
- seit 2010 Ehrenamtlicher Richter am Berufsgesicht für Architekten beim Landgericht München
- seit 2016 stellvertretendes Mitglied im Landesausschuss der Bayerischen Architektenversorgung
- Mitglied der Projektgruppe: Nachwuchsförderung bei der bayerischen Architektenkammer (BYAK) – Strategien für die Nachwuchsförderung, um die Beitragsstruktur und Mitgliederentwicklung zu sichern und berechnete Ansprüche der jüngeren Generationen zu benennen und ausgleichend zu berücksichtigen

Foto: Till Budde für bdia

Matthias Franz Kandidatur als Vizepräsident, Vorschlag BuRa

Statement:

Von den Mitgliedern des Bundesrates wurde ich für das Amt des Vizepräsidenten als Vertreter im Präsidium vorgeschlagen. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich nochmals an dieser Stelle.

Die primären Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung und Berufspolitik (Bauvorlageberechtigung etc.) gilt es kontinuierlich weiter zu bearbeiten. Und sie müssen den sich ständig verändernden Umständen immer wieder angepasst werden. Dies geschieht in Teamarbeit, in der unterschiedliche Aufgaben von verschiedenen ehrenamtlichen Mitgliedern und in der Geschäftsstelle bewältigt werden.

Das neu zu wählende Präsidium wird wieder eine Zufallsgemeinschaft sein, deren Mitglieder die Zusammenarbeit neu erlernen müssen. In diesem Team werde ich mich für die Verbindung der vielfältigen Aufgaben einsetzen: Die Informationen und Anliegen der Mitglieder, in den Landesverbänden, über

den Bundesrat in das Präsidium tragen, sehe ich als einen der wesentlichen Schwerpunkte dieser Arbeit.

Es gibt viel zu tun - packen wir's an!



Zur Person:

- Geschäftsführender Gesellschafter von Greiner+Franz. Innenarchitekten, Eching bei München
- berufstätig seit 1987, selbstständig tätig seit 2001
- Studium der Innenarchitektur an der FH Kaiserslautern 1981-87, Abschluss als Dipl.-Designer Innenarchitektur

Ehrenamtliches Engagement:

- Mitglied im bdia
- stellvertretender Vorsitzender im Landesverband Bayern, Kassenführung seit 2010
- seit 2011 Mitglied der Arbeitsgruppe Aus- und Fortbildung der BYAK (Bayerische Architektenkammer)
- seit 2019 Ehrenamtlicher Richter des Landesberufsgesichts für Architekten beim Bayerischen Obersten Landgericht

Wahl des bdia Präsidiums 2019: Aufruf zur Kandidatur

Am 30. November 2019 wird die bdia Bundesmitgliederversammlung (BMV) in Weimar das bdia Präsidium nach regulärer vierjähriger Amtszeit neu wählen. Haben Sie Interesse, sich für Ihren Berufsstand zu engagieren und den

Verband im Ehrenamt zu unterstützen, dann kandidieren Sie für ein Amt im Präsidium!

Bis zu vier Wochen (Frist 1. November 2019) vor der BMV ist die schriftliche Anmeldung der Kandidatur gegenüber der Bundesgeschäftsstelle gemäß der Satzung möglich. Erfolgt die Anmeldung der Kandidatur nach dieser Vier-Wochen-Frist, ist diese laut Satzung nur zuzulassen, wenn die Mitgliederversammlung dies vorher beschließt.

Zur Veröffentlichung im nicht öffentlich zugänglichen Mitgliederbereich unserer Website bitten wir alle interessierten „Innenarchitektinnen bdia“ und „Innenarchitekten bdia“, die für ein Amt

im Präsidium kandidieren möchten, um eine Vorstellung. Die einzureichenden Unterlagen bestehen aus Ihrer Kurzvita, einem Portrait (mind. 300 dpi) und einer Ausführung zu den angestrebten Zielen und zum Programm. Max. Textlänge insgesamt: 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Weitere Auskünfte zur Arbeit des Präsidiums und zu den anfallenden Aufgaben erteilt Ihnen gerne die Bundesgeschäftsstelle und das amtierende Präsidium. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen!

Ihr Frithjof Jönsson
bdia Bundesgeschäftsführer



Foto unten: Till Budde, Foto oben: privat

Innenarchitektur – die Architektur des INNENRAUMS



Spannungsfeld zwischen Bau- und Do-it-yourself-Kultur. Die Veranstaltung war restlos ausgebucht, 140 Innenarchitekt*innen ließen sich durch Vorträge und künstlerische Darbietungen inspirieren.

Wer eine neue Sicht auf die Dinge brauchte, der verbrachte mit uns einen erfüllenden Mittwochabend im Mai in der Fonis Galerie Düsseldorf. Der Galerist Xenofon Moustakas lud den bdia zu einer Führung durch die aktuelle Ausstellung EXPANSION des Visual Artists Swen Köhler ein. Ein Abend in entspannter Atmosphäre und voller Perspektivwechsel.

Die diesjährige Landesmitgliederversammlung fand im Juli an der HS OWL in Detmold statt. Im Vorfeld veranstalteten wir ein Fachforum mit dem Thema „Theorie der Innenarchitektur“. Wir setzen uns dafür ein, der Innenarchitektur ein „eigenes Gesicht“ in der Fachliteratur zu geben und freuen uns darauf, mit unseren Kolleg*innen aus den anderen Landesverbänden daran zu arbeiten.

„Räume prägen!“. So lautete das Motto des bundesweiten Tags der Architektur

In Innenräumen verbringen Menschen die meiste Zeit ihres Lebens. Unsere Arbeit können wir am besten ausüben, indem wir im Austausch bleiben, sowohl nach innen mit Kolleg*innen als auch interdisziplinär nach außen. Zum 100jährigen Bauhaus-Jubiläum dockten Barbara Eitner und Karoline Kuhlmann, Innenarchitektinnen bdia, den Innenarchitektentag 2019 thematisch dort an: „bauhaus oder BAUHAUS“ lautete das Motto und zeigte das

Shall we play a game? Planspiel zur Gestaltung nachhaltiger Innenräume

Gamification ist heute ein Buzzword, aber die Methode, komplexe Vorgänge mit Hilfe von Spielen zu durchleben, ist schon sehr lange bekannt. Was läge also näher, als eines der komplexesten Themen, nämlich die Planung nachhaltiger Innenräume, durch ein Spiel transparent und spielerisch einfach erlebbar zu machen.

Auf dieser Grundlage haben sich vier Institutionen entschlossen zusammenzuarbeiten: Der bdia bund deutscher Innen-

architekten e.V. mit dem Landesverband Baden-Württemberg, die Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V., die media Akademie-Hochschule Stuttgart und die Hochschule für Technik Stuttgart.

Sonia Fizek, Professorin an der media Akademie Hochschule Stuttgart (maHS) lehrt dort das Fachgebiet Gaming Design und nennt als Beispiel das uns allen bekannte Spiel „Monopoly“, das aus dem Spiel „The landlord’s game“ von Elizabeth Magie (patentiert 1904) entwickelt wurde. Die Intention von Elizabeth Magie war es, Ideen des Ökonomen Henry George leichter und für jeden verständlich zu vermitteln.

In einem sich wiederholenden Designprozess haben Studierende der beiden Stuttgarter Hochschulen über ein Semester hinweg Spielideen vom Konzept bis zu Prototypen ausgearbeitet. Der bdia und die DGNB haben ihrerseits durch sogenannte „Schulterblicke“ diesen Prozess begleitet.

Ende Juni. Einige bdia Kolleg*innen nutzten die Gelegenheit und präsentierten ihre Projekte der Öffentlichkeit. Noch immer sind es wenige, die den Mut aufbringen, an solch öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, Wettbewerben oder Ausschreibungen teilzunehmen. Besonders für unseren Beruf ist es wichtig aktiv zu werden und unser Können in die Öffentlichkeit zu bringen. Seit über 60 Jahren engagieren wir uns für gute berufliche Perspektiven und kämpfen für eine selbstbewusste Innenarchitektenschaft. Einiges haben wir in NRW im laufenden Jahr erreicht, z.B. darf die ergänzende Hochschulprüfung nicht mehr nur an der TH OWL, sondern auch an der PBSA in Düsseldorf abgelegt werden. Aber: „Ein Verband ist so gut und aktiv, wie seine Mitglieder sich darin engagieren!“ so Vera Schmitz, bdia Präsidentin. Daher möchten wir Sie ermuntern, sich zu engagieren – werden Sie aktiv. Ein erster Schritt ist es, sich bei den Kammerwahlen 2020 zu beteiligen und für unseren Berufsstand zu stimmen. Wir freuen uns auch, Sie am 30. November zur Bundesmitgliederversammlung in Weimar zu treffen!



Das Planungsspiel für nachhaltig geplante Innenräume wurde zur Eröffnung der Ausstellung der Ergebnisse der IBA'27 Summer School gezeigt. Die IBA'27-School ist ein jährliches Format der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart für deutsche und internationale Studierende. Die Ausstellung läuft bis 8. September 2019 in der ifa-Galerie (Charlottenplatz 17, Stuttgart).

Foto unten: René Pier bdia LV BW; Foto oben: Swen Köhler, Fotograf Arnaldo González

Save the date. Auf nach Weimar!

Am 30. November 2019 findet die nächste Bundesmitgliederversammlung in der Bauhaus-Kulturstadt Weimar statt.

Die Bundesmitgliederversammlung (BMV) ist das „Parlament“ des bdia bund deutscher innenarchitekten und gemeinsam möchten wir mit unseren Mitgliedern über unsere Arbeit und zukünftige berufspolitische Themen diskutieren. Seien Sie dabei und engagieren Sie sich! Auf der diesjährigen BMV stehen wichtige Wahlen an, denn das Präsidium wird neu gewählt. Veranstaltungsort ist das Kulturzentrum Mon Ami am Goetheplatz. Im Anschluss gemeinsames Abendessen im kultig historischen Elephantenkeller.

Am Vorabend der BMV wird wieder der Welcome-Abend stattfinden. Zum bdia Get-together am prasselnden Kamin laden wir in die Villa Haar am Park an der Ilm. Highlights im Rahmenprogramm sind das im April eröffnete Bauhaus Museum, das Goethe-Schiller Archiv, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, ein Bauhausspaziergang und das Gropius-Direktorenzimmer. Noch mehr Innenarchitektur gibt es bei der Führung durch

das legendäre Hotel Elephant. Im Neuen Museum bieten wir eine Führung durch die Ausstellung „Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900“ an. Fortbildungspunkte können Sie mit unserem Halbtagsseminar „Digitalisierung im Bereich der Innenarchitektur“ erwerben.

„HOAI nach der Entscheidung des EuGH“ ist das Thema des Planerfrühstücks am Sonntag in der ACC Galerie.



Programm im Überblick:

- Freitag, 29. November 2019
Welcome-Abend
- Samstag, 30. November 2019
BMV und Neuwahl des Präsidiums
- Sonntag, 1. Dezember 2019
Planerfrühstück
- 29. November bis 1. Dezember 2019
Rahmenprogramm

Das komplette BMV-Programm finden Sie circa Mitte September in Ihrem Briefkasten und auf der Website. Denken Sie bitte unbedingt daran, rechtzeitig Ihr Hotel für den Aufenthalt in Weimar zu buchen, denn der Weihnachtsmarkt eröffnet zeitgleich.

Für bdia Mitglieder gibt es Zimmerkontingente im Hotel Elephant, im Hotel Kaiserin Augusta und im Hotel Die Sonne. Bei der Buchung per E-Mail bitte das Stichwort „bdia“ angeben.

– Das neue Bauhaus-Museum Weimar nach Entwurf von Heike Hanada wurde im April 2019 eröffnet und präsentiert die weltweit älteste Bauhaus-Sammlung.

Nachruf

Der bdia trauert um seinen ehemaligen Bundesgeschäftsführer Constantin Freiherr von Mirbach.

Nach langer Krankheit ist Constantin von Mirbach am 28. Februar 2019 im Alter von 41 Jahren verstorben.

Herr von Mirbach begann seine Tätigkeit beim bdia am 1. November 2012 in den neu angemieteten Räumen im DAZ. Mit Handy und geliehenem Mobiliar ausgerüstet, startete er als junger Bundesgeschäftsführer in einer improvisierten Geschäftsstelle, meisterte den Umzug von Bonn und den Aufbau der Geschäftsstelle in Berlin. Erfolgreich startete Constantin von Mirbach mit neuen Mitarbeitern in der Bundeshauptstadt und vernetzte

den Berufsverband dort vorbildlich. Herr von Mirbach war durch seinen zuvorkommenden und loyalen Charakter ein geschätzter Partner im berufspolitischen Diskurs auf allen Ebenen. Seine freundliche, besonnene und zielorientierte Art und sein abgewogenes Urteil ermöglichten, in allen Situationen immer ein positives Ergebnis zu erreichen. Wir verdanken seiner Fachkenntnis insbesondere in juristischen Fragen unter anderem die Novellierung der Verbandssatzung. Herr von Mirbach hat den bund deutscher innenarchitekten maßgeblich geprägt.



Wir werden ihn als klugen, humorvollen und warmherzigen Menschen sehr vermissen und mit großer Dankbarkeit und Anerkennung in Erinnerung behalten. Gerne haben wir seinem Wunsch entsprochen und die Berliner Stiftung „Jona“ zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einer Spende bedacht.

Foto unten: Till Budde; Foto oben: © bdia

Aktuelles zur Arbeit des bdia

Das Jahr 2019 bietet mit der Verleihung des Deutschen Innenarchitektur Preises am 27. September in Berlin und der Bundesmitgliederversammlung mit der Wahl eines neuen Präsidiums am 30. November in Weimar gleich zwei herausragende Veranstaltungen für den bdia bund deutscher innenarchitekten und seine Mitglieder. Schon seit Jahresbeginn laufen die umfangreichen Planungen und Vorbereitungen seitens des Präsidiums und des Bundesgeschäftsstelle des bdia, damit beide Veranstaltungen in einem für die Teilnehmer attraktiven und professionellen Rahmen durchgeführt werden können.

Wie kann der bdia sein Profil weiter schärfen und sich attraktiv für die Gewinnung neuer Mitglieder darstellen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigte sich sowohl das Präsidium auf einer Strategieklausur zur Zielgruppe der Innenarchitekten mit Kammermitgliedschaft am 2. Mai als auch der Bundesrat auf seinem

Workshop „bdia – Profil und Identität“ am 4. Mai. An beiden Tagen konnten wichtige Erkenntnisse und Ergebnisse für den bdia gewonnen werden. So war man sich auf der Strategieklausur des Präsidiums einig, dass sich der bdia gerade in Hinblick auf die Darstellung nach Außen durch Maßnahmen wie dem Relaunch der Homepage und des Corporate Designs auf einem guten Weg befinde. Bei der Mitgliedergewinnung sollten die einzelnen Zielgruppen noch gezielter angesprochen werden und der bdia insgesamt „frecher“ auftreten.

Bei dem Workshop des Bundesrates ging es um das Selbstverständnis des bdia. Die von den Teilnehmern erarbeiteten Formulierungen wurden bereits in einem Anschreiben zur Mitgliedergewinnung unter den Innenarchitekten mit Kammermitgliedschaft verwendet. Ein weiteres Ergebnis war der Wunsch nach einem bdia „Imagefilm“, der in prägnanten Worten

und Bildern die Arbeit und Leistungen des bdia darstellt und zum Einsatz auf der Homepage, in sozialen Medien und an Infoständen geeignet ist.

Viele Maßnahmen, die auf der Strategieklausur und auf dem Workshop besprochen wurden, befinden sich in der Planungs- bzw. Umsetzungsphase. Unsere Agentur Sonnenstaub ist mit der Gestaltung eines neuen Hochschulplakats für die zielgruppengerechte Ansprache der Studierenden und Absolvent*innen beauftragt. Mitte Oktober startet eine sechswöchige Online-Umfrage unter den angestellten Innenarchitekt*innen, um die Bedürfnisse und Wünsche dieser Zielgruppe noch besser einschätzen zu können.

Es grüßt Sie Ihr

Frithjof Jönsson
Bundesgeschäftsführer

Impressum

Herausgeber:
bdia bund deutscher innenarchitekten e.V.
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6
Aufgang G
10179 Berlin

T: +49 30 640 779 78
F: +49 30 914 424 19
info@bdia.de
www.bdia.de

REDAKTION
Bundesgeschäftsführer
Frithjof Jönsson

GESTALTUNG
www.sonnenstaub.com

DRUCK
Offizin Scheufele, Stuttgart

Alle Artikel erscheinen in Verantwortung der Autoren. Für die enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.